



Pressemitteilung | Seite 1 | 04.07.2016

24-Stunden-Lauf für Kinderrechte: Rekordsumme von 50.829 Euro erlaufen

Beim 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte in Freiburg am 2./3. Juli haben die Teilnehmer in 29.705 Runden insgesamt die Rekordsumme von 50.829 Euro erlaufen. Mit 48 Laufteams sind so viele Teams an den Start gegangen wie nie zuvor – selbst das EM-Fußballspiel Deutschland gegen Italien hielt die Läufer nicht vom Seeparkstadion am Samstagabend fern.

Die Teams mit je 10 bis 50 Personen liefen, walkten oder fuhren in Rollstühlen 24 Stunden lang in einer frei einteilbaren Staffel auf einer 400m-Bahn. Die „erlaufenen“ Spendengelder fließen zu 100% in lokale Kinder- und Jugendprojekte ein. Eine Jury aus drei Erwachsenen und drei Jugendlichen wird über die Verteilung der eingegangenen Spendengelder entscheiden.

„Ein großes Dankeschön an alle Läufer und an die Betriebe aus der Region, die den 24-Stunden-Lauf unterstützt haben – so war auch für das leibliche Wohl der Läufer gesorgt und dank der Sachpreise wurde bei der Tombola noch zusätzliche 1000 Euro erzielt“, freut sich Thomas Barth, FWTM-Projektleiter des 24-Stundenlaufs.

Die FWTM hat den diesjährigen Freiburger 24h-Lauf für Kinderrechte erstmals als Hauptorganisatorin zusammen mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Freiburg, dem Eisenbahner Sportverein e. V. und dem Spielmobil Freiburg e. V. ausgetragen. Hauptsponsoren waren das Deutsches Kinderhilfswerk e.V., die Volksbank Freiburg eG und die Bad Dürrheimer Mineralbrunnen GmbH+Co. KG Heilbrunnen.

Weitere Informationen sind abrufbar unter www.24hlauf-freiburg.de.